

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der 52. öffentlichen Sitzung des Ausschusses f. Planungs- u.  
Umweltangelegenheiten (Planungsausschuss) am 10.02.2004**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus Kleiner Saal  
**Zeit:** 16:30 Uhr bis 18:45 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

Herr Dieter Lehmann	CDU
Herr Dr. Gerhard Hesse	CDU
Herr Ingo Kautz	CDU
Herr Frank-Uwe Heft	PDS
Herr Dr. Uwe-Volkmar Köck	PDS
Herr Klaus Müller	PDS
Herr Tilo Biesecke	SPD
Frau Barbara Scheller	SPD
Frau Prof. Dorothea Vent	HAL
Herr Bernd Stemme	UBF
Herr Eike Blumenthal	SKE
Herr Christian Feigl	SKE
Herr Peter Kummer	SKE
Frau Renate Pehl	SKE
Herr Heinz-Günter Ploß	SKE
Herr Dr. Carl-Ernst Rürup	SKE

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Friedemann Scholze	FDP
-------------------------	-----

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Vorlagen
- 4.1. Beitritt der Stadt Halle (Saale) zum Verein "Gartenträume - historische Parks in Sachsen-Anhalt e.V."  
Vorlage: III/2003/03838
- 4.2. Halle-Neustadt - Erneuerung der Passage einschließlich der Galerie - Baubeschluss  
Vorlage: III/2003/03837
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. Anfragen von Stadträten
7. Anregungen
8. Mitteilungen
- 8.1. Vorstellung der Erschließungsplanung Gewerbepark Halle-Trotha, HKS durch den Erschließungsträger TLG und das vom ihm beauftragte Planungsbüro

## zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

---

### Wortprotokoll:

Der Vorsitzende des Ausschusses Herr Lehmann eröffnete die Sitzung, stellte die fristgemäße Zustellung der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

## zu 2 Feststellung der Tagesordnung

---

### Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen  
einstimmig zugestimmt

## zu 3 Genehmigung der Niederschrift

---

### Wortprotokoll:

Nachtrag zu TOP 4.2 Baubeschluss – Umgestaltung Marktplatz

**Herr Ploß** gab die Anregung, die Bahnsteigkanten mit einer Unterleuchtung zu versehen, um Unfälle zu vermeiden.

Zu TOP 4.1 Haushalt 2004

**Herr Biesecke** fragte nach der Beantwortung seiner Anfrage den FSV 67 betreffend, ob dies im Finanzausschuss geschehen sei.

**Frau Dr. Merk** bestätigte dies und sagte eine Nachprüfung zu.

### Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen  
2 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

## zu 4 Vorlagen

---

### zu 4.1 Beitritt der Stadt Halle (Saale) zum Verein "Gartenträume - historische Parks in Sachsen-Anhalt e.V." Vorlage: III/2003/03838

---

### Wortprotokoll:

**Frau Dr. Merk** gab eine Einführung und erläuterte Aufgabe des Vereins, die Vernetzung historischer Parks in Sachsen-Anhalt.

**Herr Müller** fragte, ob die Stadt auch dann Fördermittel beantragen kann wenn sie nicht Mitglied des Vereins sei.

**Frau Dr. Merk** bejahte dies und wies darauf hin, dass die Mitgliedschaft für die touristische Erschließung und vor allem für die Kommunikation nach außen von Nutzen ist. Dem Protokoll wird ein Faltblatt zum Verein Gartenträume beigelegt.

**Herr Ploß** hatte Unstimmigkeiten in der Bezeichnung des Vereins innerhalb der Vorlage festgestellt.

Verwaltung: Der Verein nennt sich „Gartenträume - historische Parks in Sachsen-Anhalt e.V.“ wie im Beschlussvorschlag aufgeführt ist.

**Herr Ploß** fragte weiter nach den Folgekosten und der Einstellung im Haushalt.

**Frau Dr. Merk** erläuterte, dass es keine Folgekosten außer des jährlichen Mitgliedsbeitrages gibt, die Mittel sind im Haushalt eingestellt.

**Herr Ploß** fand Widersprüche in der Präambel des Vereins in Bezug auf die Gemeinnützigkeit (§2Abs.4; §3Abs2).

**Herr Lehmann** wies darauf hin, dass jede Zulassung eines gemeinnützigen Vereins notariell erfolgt und somit geprüft wird.

**Frau Haupt** fragte nach der Notwendigkeit der rückwirkenden Mitgliedschaft ab 01.09.2003.

**Frau Dr. Merk** erläuterte, dass eine Mitgliedschaft 2003 wegen der vorbereitenden Diskussionen noch nicht möglich gewesen ist.

**Herr Müller** bat um Erläuterung des Nutzens einer früheren Mitgliedschaft und bat dies bis zum Hauptausschuss am 18.02.2004 zu prüfen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

7 Ja-Stimmen

1 Nein-Stimme

2 Enthaltungen

mehrheitliche zugestimmt

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt den Beitritt der Stadt Halle (Saale) zum Verein „Gartenträume – historische Parks in Sachsen-Anhalt e.V.“ rückwirkend zum 01.09.2003.

## **4.2 Halle-Neustadt - Erneuerung der Passage einschließlich der Galerie - Baubeschluss Vorlage: III/2003/03837**

---

#### **Wortprotokoll:**

**Herr Weber** und **Frau Dr. Merk** erläuterten die Planung für den Baubeschluss und die Notwendigkeit der Kostenerhöhung sowie das Prozedere der Bürger- und Händlerbeteiligung.

**Herr Lehmann** machte darauf aufmerksam, dass im Grundsatzbeschluss vom 19.06.2002 eine Variante mit 2,556 Mio € beschlossen worden ist und dieser Kostenrahmen gemäß Beschluss mit „der Herstellung der Entwurfsplanung nachzuweisen und einzuhalten“ ist. Er hinterfragte den Standard des Ausbaus für 3,5 Mio €.

**Frau Prof. Vent** wollte wissen, woher die große Differenz im Posten Beleuchtung kommt und warum der ursprüngliche Entwurf zur Grünplanung des Büros Graul nicht beibehalten wurde, sondern ein ihrer Meinung nach völlig anderer Gestaltungsplan von acerplan vorgelegt wurde, der die Empfehlungen des Gestaltungsbeirates missachtet.

**Frau Dr. Merk** erläuterte die Verfahrensweise der Büroauswahl.

**Frau Pehl** hielt die vorliegende Planung für undurchsichtig. Sie übte Kritik an den erhöhten Kosten und fand diese nicht nachvollziehbar. Sie war der Meinung, dass sich die Vermutung aufdrängt, dass die Kosten im Grundsatzbeschluss künstlich runtergerechnet wurden, um einen Beschluss zu ermöglichen und nun die realen Kosten vorliegen.

Sie fragte, ob die öffentlichen Toiletten in der Umgebung auch abends und nachts zugänglich seien oder es nicht besser sei, in einem so wichtigen Zentrum eine Toilettenanlage zu bauen.

**Herr Biesecke** forderte die Verwaltung auf, eine alternative Vorlage dem Grundsatzabschluss folgend vorzulegen (Was ist für 2,5 Mio € machbar?) und dann eine qualifizierte Entscheidung zu treffen. Die Händler seien die Hauptnutznießer der Umgestaltung und tragen mit ihren Wünschen selbst zur Kostenerhöhung bei. Solche Kosten sollten herausgerechnet und extra dargestellt werden, auch wenn dies zu einer Auseinandersetzung mit den Händlern führen würde.

**Herr Feigl** bekräftigte die Frage von Frau Prof. Vent nach der Verkleinteilung der Grüngestaltung und wollte wissen, in welcher Art und Weise die anliegenden Hausbesitzer an den Kosten beteiligt werden. Die Anbindung der zweiten Etage sei nicht Sache der Stadt,

sondern der Hausbesitzer und ihrer Mieter, der Händler. In der Altstadt wäre man nicht so rücksichtsvoll mit den Händlern umgegangen.

**Herr Lehmann** fragte nach, ob damit gemeint sei, dass man die Galerie auch abreißen könne und damit die Händler „verjagen“ würde.

**Herr Feigl** bestätigte dies als eine mögliche Variante.

**Herr Heft** fragte, warum sich der FB 61 nicht an den Grundsatzbeschluss halte und bat um eine klare Antwort von Frau Dr. Merk.

**Herr Dr. Rürup** bekräftigte, dass die Begründung der Mehrkosten nicht nachvollziehbar sei.

**Frau Dr. Merk** antwortete auf die gesammelten Fragen:

Sie betonte, dass eine Transparenz der Kosten das Ziel der Verwaltung sei. Die 2,5 Mio € – Variante würde eine reine Sanierung der Galerie und keine weitere Gestaltung beinhalten. Da es sich hier aber um das Hauptzentrum von Halle-Neustadt handelt, wäre der Mehraufwand in Betracht gezogen worden, über einzelne Posten kann selbstverständlich diskutiert und befunden werden.

Der Umbau der Galerie wird über die Programme URBAN 21 und Soziale Stadt gefördert, so dass die Stadt nur ein sechstel der Kosten tragen würde.

Zur Eigentümerbeteiligung:

Die Eigentümer werden über die Straßenausbaubeiträge in die Kosten einbezogen.

Die wirtschaftliche Situation der Händler in Halle-Neustadt gestaltet sich weitaus schwieriger als in der Altstadt.

Zur Beleuchtung:

Im Entwurf Graul war davon ausgegangen worden, dass die Betonpfeiler der Beleuchtung erhalten würden, dies sei nicht möglich.

Zur Grüngestaltung:

Die Varianten sind im Grundzug gleich geblieben. Der Entwurf des Baubeschlusses wird nochmals überarbeitet.

**Frau Prof. Vent** widersprach der Ausführung, ihrer Meinung nach seien erheblich Unterschiede vorhanden und dies sei eine deutliche Verschlechterung der gestalterischen Qualität.

**Herr Lehmann** war der Meinung, dass die Kostenfragen vor den Gestaltungsfragen geklärt werden sollten.

Er fragte:

1. Brauchen wir im OG der Galerie die Befahrung durch Rettungsfahrzeuge oder ist eine schmalere Galerie möglich?
2. Ist die Trennung der Galerie von den Gebäuden wirklich notwendig?
3. Der Bodenaustausch im EG wird empfohlen, wer entscheidet die Notwendigkeit?

**Herr Müller** sah sich nicht in der Lage, seine Zustimmung zur Vorlage zu geben. Er bestärkte die Forderung von Herrn Biesecke nach einer 2,5 Mio € - Variante.

**Frau Harlos** vom FB 66 erläuterte, dass gemäß Gutachten, die Verkehrsflächen für die Feuerwehr befahrbar gemacht werden müssen. Die vorliegenden Schäden sind auf den schlechten Untergrund zurückzuführen. Gutachter sprechen Empfehlungen aus, die Entscheidung obliegt der Stadt. Eine dauerhafte Flächenbefestigung sei notwendig, um nicht wieder in ein paar Jahren, Schäden zu haben.

**Herr Stemme** stellte den Geschäftsordnungsantrag auf Abbruch der Debatte und Vertagung der Vorlage auf die Sitzung des PUA am 09.03.2004.

**Herr Lehmann** sprach gegen den Antrag.

Der Antrag wurde mit

7 Ja-Stimmen                                 3 Nein- Stimmen

mehrheitlich angenommen.

**Herr Lehmann** bat, Anregungen möglichst schnell und schriftlich an die Verwaltung zu geben.

**Frau Pehl** fragte nach den Auswirkungen der Vertagung.

**Verwaltung:** einige Händler haben bereit geschlossen wegen der Bauverzögerungen, die Fördermittel müssen eingesetzt werden

### Abstimmungsergebnis:

vertagt auf PUA-Sitzung am 09.03.2004

## zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

---

### Wortprotokoll:

**Frau Prof. Vent** stellte den Antrag, bis zur nächsten PUA-Sitzung am 09.03.2004 eine überarbeitete Planung zur Galerie Neustadt in Anlehnung an die ursprüngliche Gestaltungsplanung mit Berücksichtigung der Empfehlung des Gestaltungsbeirates im Kostenrahmen von 2,5 Mio € vorzulegen.

Da dieser Antrag nicht den Festlegungen der Geschäftsordnung entspricht, wurde er nicht abgestimmt.

Die Verwaltung übernahm den Auftrag.

## zu 6 Anfragen von Stadträten

---

• **Dr. Hesse** bezog seine Fragen auf Presseberichte nach denen im Osten von Halle eine industriell betriebenen Schweinemastanlage gebaut und betrieben werden soll. Er fragte:

1. Ist dies der Verwaltung bekannt?
2. Wie ist die Geruchsbelästigung im Wohngebiet Ost zu beurteilen?
3. Wie können nachteilige Einflüsse durch Transporte im Stadtgebiet abgewendet werden?
4. Wie sieht der Standpunkt der Stadtverwaltung dazu aus?

Eine schriftliche Antwort erfolgt.

**Herr Heft** gab die Anregung über die Regionale Planungsgemeinschaft Einfluss zu nehmen.

• **Frau Scheller** fragte nach der aktualisierten Prioritätenlist Verkehr und nach dem zugesagten Fußgängerüberweg vor dem psychiatrischen Krankenhaus in der Zscherbener Straße.

**Herr Möbius** antwortete, dass die Abstimmungen gerade beginnen und die neue Liste nicht mehr vor den Neuwahlen des Stadtrates zu erwarten sei.

Eine schriftliche Antwort erfolgt.

• **Herr Feigl** stellte folgende Anfragen:

1. Die Verkehrsausschilderung in der Schmerstraße sei sehr verwirrend, er bat dies zu überprüfen.

Eine schriftliche Antwort erfolgt.

2. Am Rand der Heide werden Baumfällungen vorgenommen (alte Eichen). Wird mit dem Umweltamt geklärt.

3. Neue Informationen zum Gasthof Schwarzer Bär?

**Frau Dr. Merk** informierte, dass es im vergangenen Jahr ein Gespräch im FB 61 mit dem Eigentümer und einem möglichen Interessenten zur Erstellung einer Konzeption gab. Es wird überprüft, ob neue Erkenntnisse vorliegen.

• **Frau Prof. Vent** fragte, warum die neue Straßenbahnhaltestelle auf dem Markt in Richtung Süden verschoben werden soll.

**Frau Dr. Merk** erläuterte, dass sie in Abstimmung mit der HAVAG so gestaltet werden soll, dass ein Wagenzug nicht im Kurverbereich halten muss.

Eine schriftliche Antwort erfolgt.

• **Herr Dr. Rürup** erläuterte, dass gemäß seiner Beobachtung am Franckeplatz die gewünschte Beschleunigung des ÖPNV nicht eingehalten wird. Es kommt zu Straßenbahnstaus in Richtung Markt. Die Wartezeit der Straßenbahnen beträgt bis zu drei Minuten.

**Herr Möbius** antwortete, dass hier im Moment experimentiert wird, das Problem ist bekannt.

- **Herr Kautz** fragte

1. nach der Zeitschiene zum Umbau der Sternstraße, ob diese in der Saison April – Oktober erfolgen soll.

Eine schriftliche Antwort erfolgt.

2. nach dem halbjährlichen Sanierungsbericht.

wird geprüft

- **Herr Dr. Rürup** bat um eine Information zur Realisierung der Anlage in Lochau – evtl. im Mai.
- **Herr Kautz** bat um Vorstellung der Planung Heide-Süd (ehem. Neues Polizeipräsidium).

## zu 7      **Anregungen**

---

### Wortprotokoll:

**Herr Biesecke** regte an, den endgültigen Bericht zum Rad- und Skaterweg Halle-Leipzig in der gemeinsamen Sitzung PUA/ SportA auf die Tagesordnung zu setzen.

**Herr Lehmann** machte den Vorschlag, die Sitzung des PUA im April oder Mai in der Kietzkneipe Silberhöhe in Verbindung mit einer Information zur dortigen Planung stattfinden zu lassen.

## zu 8      **Mitteilungen**

---

### Wortprotokoll:

**Herr Lehmann** bat um Information zum Markt 23 – historische Funde Nordwand des Gebäudes. Wer hat entschieden diese zu schließen und somit der Öffentlichkeit vor zu enthalten?

Eine schriftliche Antwort erfolgt.

**Herr Biesecke** informierte, dass die neuen Termine für die Tagung der Regionalen Planungsgemeinschaft der **17.03.2004** und **29.04.2004** sind und bat, sicher zu stellen, dass die stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind.

### zu 8.1      **Vorstellung der Erschließungsplanung Gewerbepark Halle-Trotha, HKS durch den Erschließungsträger TLG und das vom ihm beauftragte Planungsbüro**

---

### Wortprotokoll:

Die Planung wurde vorgestellt.

**Herr Lehmann** fragte, ob es Ansiedlungswillige gäbe.

Dies wurde bejaht.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

---

Schmiedehaus  
Protokollführerin

---

Dr. Merk  
FB-Leiterin

---

Lehmann  
Vorsitzender